

Wer sind die Querdenker (Offtopic aus dem "NRW-Masken-Thread")

Beitrag von „qchn“ vom 28. März 2022 18:16

Zitat von Tom123

Das ist sicherlich richtig. Insbesondere ist sicherlich die Frage, ob man in Innenräumen Masken tragen sollte aus virologischer Sicht relativ eindeutig zu klären. Die Argumenten, die dagegen sprechen sind eher anderer Natur. Problematisch wird es aber aus meiner Sicht, wenn die Folgen, die das Verhalten hat, ausblendet. Wer sagt, dass er keine Maske trägt weil eine Infektion für ihn zum allgemeinen Lebensrisiko gehört erntet sicherlich mehr Verständnis als jemand der behauptet, dass Corona keine Gefahr ist. Und genau da entsteht das Problem. Es gibt einen Teil, der das einfach ausblendet. Die sagen nicht, dass sie mit den Konsequenzen ihres Handelns leben können sondern die sagen, dass es diese Konsequenzen nicht gibt.

Wir sollten nicht vergessen, dass ein großer Teil unserer Medien privatrechtlich organisiert ist. Daher wäre ich mit dem Begriff "Staatsfernsehen" sehr vorsichtig. Dieser neigt dazu die öffentlich-rechtlichen Sender auf eine Ebene mit dem Staatsfernsehen beispielsweise in Russland zu stellen. Dazu habe ich persönlich gerade das Gefühl, dass gerade die öffentlich-rechtlichen Medien durchaus auch abweichende Meinungen vertreten.

Joah, ich meinte aber die Nachrichten der öffentlich rechtlichen Rundfunkanstalten, die im Allgemeinen als verlässlicher eingestuft werden, als z.B. RTL Punkt 12. Von mir aus verzichte ich auf den Begriff Staatsfernsehen, aber es sitzen halt Parteien drinne und die KirchenvertreterInnen sind auch wieder von Parteien etc und wenn man mal sieht, wie schnell ARD und ZDF bei Skandalchen (Meine Oma ist ne alte Umweltsau und Schmähkritik) zurückrudern, ist es halt schon irgendwie was anderes, als was Unabhängiges. Ich finde ja, die Zahlen haben sie immer sehr schön vorgelesen, aber dass man mal journalistisch zB aufarbeitet, was es sonst noch für Impfschäden gibt (neulich nur mal was bei plusminus gesehen - sowas kommt nicht in der Tagesschau) oder dass sich der Lauterbach ständig widerspricht, darauf warte ich. Ist ja kein neues Phänomen - war während der Flüchtlingskrise zunächst ähnlich.

ich verstehe nicht, was Du damit sagen willst, Gegenargumente zum Maskentragen seien anderer Natur. Klar, dass Masken vor Ansteckungen helfen ist virologisch unumstritten. Aber was ist mit dem medizinischen Aspekt von langem Maskentragen, von Folgen untrainierter Immunsysteme etc. Da ist jetzt sowas, wie Kommunikationshemmnis und Sprachenlernen, der Niedergang der Lippenstiftindustrie undsoweiter noch garnicht dabei. Maskentragen hat eben

auch Folgen und es nervt mich, dass das immer ausgeblendet wird. Btw. rein persönlich bin ich froh, wenn die Masken weitergetragen werden - mich nervt nur der Diskurs.